

Leitbild des Personalrates der Kreisverwaltung

Selbstverständnis und Arbeitsweise des Personalrates:

- Der Personalrat tritt nach innen und außen als **Team** auf und pflegt die konstruktive Teamarbeit. Die Personalratsmitglieder arbeiten **miteinander** und nicht gegeneinander. Das gilt erst recht im Verhältnis zwischen Personalrat und Beschäftigten. Wir fördern das **WIR-Gefühl** im Personalrat und in der gesamten Kollegenschaft. Wir **leben das Leitbild** jeden Tag und geben es an die Kollegenschaft weiter.
- Die Personalratsmitglieder arbeiten **an Zielgruppen orientiert** und mit **fachlichen Schwerpunkten**. Die Personalvertreter sind **gut erreichbar** und entwickeln einen **namentlichen Personalrats-Wegweiser**. Sie verstehen sich als **vertrauensvolle Ansprechpartner** und als Lotsen für alle Probleme im Dienstablauf. Bei uns kommt keine Langeweile auf: Wir **agieren und reagieren** und wir **ergreifen Initiative**.
- Durch **ständige Fortbildung** gewährleisten wir gleich qualifizierte Ansprechpartner. Wir schulen uns intern stärker zum Mitbestimmungsrecht (LPVG) und berichten über stattgefundene Seminare. Auf **Klausurtagungen** bereiten wir unsere Arbeitsplanung, unsere Aktionsschwerpunkte und inhaltlichen Positionen vor. Wir gestalten die **Personalversammlungen attraktiv und interessant**.
- Wir **kommunizieren aktuelle Informationen** und **verbessern den Informationsfluss** und Austausch untereinander (insbesondere im Arbeiterbereich und für nicht so aktive PR-Mitglieder) sowie für die Beschäftigten in der Kreisverwaltung insgesamt. In den Personalratssitzungen wird der **Bericht aus den Fachbereichen** wieder als Tagesordnungspunkt eingeführt.
- Wir aktualisieren auch unsere **Internet-Seite** und nutzen **moderne Kommunikationstechnik**. Auch den Personalratsmitgliedern in den **Nebenstellen** eröffnen wir den Zugang zum Intranet /Outlook. Wir **verbessern die Betreuung** neuer Personalratsmitglieder und neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Kreisverwaltung.
- Im Verhältnis zur Dienststelle versteht sich der Personalrat als **gleichberechtigter Verhandlungspartner** auf gleicher Augenhöhe. **Vertrauensvolle Zusammenarbeit** zwischen Personalrat und Dienststelle versteht der Personalrat nicht als Einbahnstraße.
- Wir mischen uns bei Bedarf auch in die **öffentlichen und politischen Diskussionen** ein und nehmen in der Presse Stellung. Wir **vernetzen** uns mit **anderen Personalräten** und **kooperieren** eng mit den **Gewerkschaften**.

Inhaltliche Ausrichtung der Personalratstätigkeit

- Der Personalrat nutzt alle Möglichkeiten, sich **für die Kolleginnen und Kollegen** in der Kreisverwaltung **einzusetzen**. Wir lassen nichts unter den Tisch fallen, sondern **stellen uns den Problemen und Konflikten** und der Kritik. Wir versuchen **Konflikte zu lösen** und zu vermitteln. Wir **beteiligen uns an Arbeitsgruppen und Projekten** im Hause.

- Der Personalrat ist **für alle da**, ungeachtet der gewerkschaftlichen Zugehörigkeit. Wir begrüßen alle **neuen Kolleginnen und Kollegen** persönlich und händigen ihnen eine Info-Mappe aus. Wir kümmern uns um **Langzeiterkrankte** und sorgen für die **Integration von Schwachen, Älteren, Schwerbehinderten** oder Randgruppen und deren **Integration**.
- Wir nehmen die **Anliegen der Kolleginnen und Kollegen** auf für die weitere **Zukunftsarbeit**. Wir organisieren überdies **Ausflüge, Info-Veranstaltungen und Festivitäten** für die Beschäftigten zur **Verbesserung des Betriebsklimas** und **Förderung des WIR-Gefühls**. Vor grundlegenden Entscheidungen beteiligen wir die betroffene Kollegenschaft über Umfragen, Versammlungen, Gespräche oder sonstige Formen der **Meinungsbildung**.
- Der Personalrat bemüht sich im Rahmen seiner Einflussmöglichkeiten um **Gerechtigkeit und Gleichbehandlung** für alle sowie um eine **soziale Umgangs- und Führungskultur** innerhalb der Kreisverwaltung. Dazu gehört auch die Einhaltung verabredeter „Spielregeln“ und **Dienstvereinbarungen** und das **Gebot der Fairness** im Rahmen eines **solidarischen Miteinanders** auch unter dem künftigen Vorzeichen unterschiedlicher leistungsorientierter Bezahlungen.
- Der Personalrat unterstützt aktiv und vorausschauend die **Ziele einer nachhaltigen und familienfreundlichen Kreisverwaltung**, einer **altersgerechten Arbeitsplatzgestaltung**, einer **Verjüngung** durch weitsichtigen und großzügige **Ausbildungspolitik** mit Bereitstellung von Ausbildungsplätzen.
- Einem Ausverkauf der Verwaltung unter dem Druck von **Haushaltskonsolidierung** und unzureichender Einnahmesituation setzt der Personalrat das **gemeinsame offensive politische Bemühen** um eine wirksame Kreis- und **Gemeindefinanzreform** entgegen an Stelle des widerstandslosen Akzeptierens so genannter „Sachzwänge“. Dazu beteiligt er sich an Bündnissen und Allianzen über den betrieblichen Rahmen hinaus.
- Der Personalrat kämpft in der Kreisverwaltung zusammen mit allen Beschäftigten und den Gewerkschaften für den **Erhalt und Ausbau unserer Dienstleistungen und Arbeitsplätze** sowie unseres **Kündigungsschutzes**, ferner **gegen Privatisierungen und Ausgründungen** sowie gegen die **Verschlechterung von Arbeits- und Einkommensverhältnissen**, gegen **weitere Arbeitsverdichtungen** oder **Verlängerung von Arbeitszeiten**.
- Im Rahmen seiner Beteiligung an der Personalentwicklung und an den Fortbildungskonzepten erstrebt der Personalrat die **bestmöglichen individuellen beruflichen Entfaltungsmöglichkeiten** für alle Kolleginnen und Kollegen in der Kreisverwaltung. Die **Mitarbeiterorientierung** sieht er als unverzichtbare Bedingung und **Voraussetzung für eine Bürgerorientierung** an. Die **Zukunftssicherung und Zukunftsfähigkeit der Kreisverwaltung** erfordert aus Personalratsicht das gemeinsame Bemühen von Kreistag, Dienststellenleitung, Beschäftigten und Personalvertretung.